

# WOCHEN ANZEIGER

36. JAHRGANG - NR. 34 - 25. August 2010



## Bei Anruf Abzocke

**Herford.** Schon Anfang vergangenen Jahres trieben sie ihr Unwesen: Abzocker, die bei Telefonanrufen um Namen und Kontodaten für das Abbuchen von Spenden baten. Jetzt sind sie wieder aktiv. Wie Betroffene berichten, geben sich die Kriminellen als Mitarbeiter bekannter Tierschutzorganisationen aus, auch TASSO ist betroffen: Man habe doch vor Jahren eine Unterschrift gegen Tiertransporte geleistet. Jetzt wäre es doch an der Zeit für eine Spende.

Fortsetzung auf S. 3

Ausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens ...“

## Geschichte einer jüdischen Mädchenschule



Inge Obermeier und Giesela Ruben sind auf diesem historischen Foto zu sehen.

**Herford.** Vom 11. September 2010 bis 28. Januar 2011 in der Gedenkstätte Zellentrakt im Herforder Rathaus. Die multimediale Ausstellung dokumentiert die Geschichte einer jüdischen Mädchenschule in den Jahren zwischen 1926 und 1938. Diese vom jüdischen Frauenbund Wolfratshausen (Bayern) gegründete



Hauswirtschaftsschule war eine besondere Schule in einer besonderen Zeit. Ursprünglich sollten hier Mädchen lernen, einen jüdischen Haushalt nach rituellen Regeln zu führen, und sich auf weiterführende wirtschaftliche, soziale und pädagogische Berufe vorzubereiten.

Fortsetzung auf S. 6

## Untersuchung der Transparenzberichte Gutachten ist richtungsweisend



Dr. Bodo de Vries vom Johannswerk.

**Herford/Bielefeld.** Die Transparenzberichte über die deutschen Altenpflegeeinrichtungen und ihre Aussagefähigkeit haben die Fachleute im Ev. Johanneswerk, welches am Spitzenverband der Krankenkassen veröffentlichte Gutachten zum Pflegetransparenzverfahren (PTV).

gesehen. Als richtungsweisende Einschätzung bezeichnet Vorstandsmitglied Dr. Bodo de Vries das jetzt vom Spitzenverband der Krankenkassen veröffentlichte Gutachten zum Pflegetransparenzverfahren (PTV).

Fortsetzung auf S. 7

UNSZENSIE RT

Pacha-Party im Elephant Club

Seite 13

## Auf der Autobahn 2 in Höhe Herford brannte ein Wohnmobil 20 Feuerwehrleute im Einsatz

**Herford.** Die Feuerwehr Herford wurde von einem Fahrer eines Wohnmobils zu seinem brennenden Fahrzeug auf der BAB 2 Fahrtrichtung Hannover gerufen. Kurz vor der Ausfahrt Vlotho Exter hatte sein Fahrzeug an Leistung verloren und war kurz nachdem der Fahrer es auf dem Seitenstreifen abgestellt hatte schnell in Vollbrand geraten. Als die Feuerwache Herford und etwas später die Löschgruppe Schwarzenmoor eintrafen, mussten sie erst mal die an Bord befindlichen Gasflaschen kühlen während mit einem 2. C-Strahlrohr der brennende Aufbau gelöscht wurde.

Fortsetzung auf S. 3



Das Wohnmobil auf der A2 brannte komplett nieder.

Konzeption Gestaltung Produktion Verarbeitung Versand

info@strohmeier-online.de



Eindruck machen

Zerbrechen Sie sich nicht den Kopf über Ihr nächstes Konzept. Mit unseren frischen Ideen und Produktionstechniken können Sie auf ganz neuen Wegen Ihre Kunden beeindrucken. Speziell auf Sie zugeschnitten. Wir machen das. Rufen Sie uns an.

strohmeier medien

05261/96600

So.29.08.2010

11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die Messe Rund um die FRAU

präsentiert vom:  
WOCHEN ANZEIGER

www.messe-frau.de

Wellness - Schmuck - Mode - Kosmetik  
Frisuren - Genuss - Sport - Gesundheit

Alba Moda „Sex and the City“ Fashionshow  
von Alba Moda um 14.00 Uhr

live Parodistin  
Ellen Obier



Markthalle Herford

Eintritt 4,- €

Veranstalter: FAIR QUALITY Messeleitung: messe@suwa.de / Tel.: 05258-3581 bis 12 Jahre 2,- € / unter 6 Jahren frei





Klaus Leimbrock, Leiter Wasserwerk, Bürgermeister Dr. André Berghegger, Harald Kruse, Vorsitzender Werksausschuss, Ortsbürgermeisterin Gerda Hövel, Peter Spiekermann, stellv. Vorsitzender Werksausschuss.

## Für den Neubau eines Wasserhochbehälters Millioneninvestition in das Wasserwerk

**Melle.** Bürgermeister Dr. André Berghegger gab am Mittwoch vor zahlreichen Gästen mit dem ersten Spatenstich den Startschuss für eine Millioneninvestition des Wasserwerks. An der Bergstraße südlich der Waldbühne wird ein neuer Wasserhochbehälter zur Versorgung der Meller Innenstadt gebaut. Der alte Behälter mit einem Fassungsvermögen von 600 cbm diente diesem Zweck seit der Gründung der Wasserversorgung im Jahre 1904 (Erweiterung 1952). Er ist jedoch stark sanierungsbedürftig und aufgrund der ungünstigen Lage im Wald nicht erweiterbar. Nach Beratungen im zuständigen Werksausschuss entschlossen sich die Verantwortlichen zum Neubau eines sog. Brillenbehälters mit zwei

Wasserkammern und 1.000 cbm Fassungsvermögen. Hiermit wird auf den in den letzten Jahrzehnten gestiegenen Wasserbedarf im Stadtzentrum reagiert und zudem die Löschwassersituation für die Feuerwehr deutlich verbessert. Parallel hierzu wird noch eine neue Ableitung ins Versorgungsnetz und eine Einspeisung aus dem Bereich Bakum gebaut. Zum Gesamtkonzept gehören auch die in den letzten Monaten erneuerten Leitungen zur Querung des Bahndamms an der Bakumer Straße und der Hermann-Unbefunde-Straße. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund 1,0 Mio. €. Der neue Behälter soll im späten Frühjahr 2011 in Betrieb gehen.

## Arbeitskreis für Heimatpflege

# Halbjahresprogramm vorgestellt

**Bad Oeynhausen.** Der Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V. beginnt mit einer Mitgliederversammlung am 30. August 2010 sein Programm für das 2. Halbjahr 2010. Die Versammlung beginnt um 19.00 Uhr in der Dehmer Heimatstube in der Grundschule Dehme, Dehmer Straße 103. Ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit, die Heimatstube zu besichtigen. Zur Mitgliederversammlung wird Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann erwartet, der zusammen mit dem Vorsitzenden des Vereins, Rico Quaschny, eine Ehrung langjähriger Mitglieder vornehmen wird. Neben weiteren Punkten wird Kurt Krutemeier in einem Kurzvortrag über den Rektor und Stadtverordnetenvorsteher Wilhelm Wehmeyer (1884-1956) referieren. Interessierte Gäste können an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Für das 2. Halbjahr bietet der Arbeitskreis ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Schwerpunkten. Am Tag des offenen Denkmals werden am 12. September zwei Stadtrundgänge zum Thema „Verschwundene Baudenkmale in Bad Oeynhausen“ angeboten. Mitglieder der AG Denkmalschutz und Baukultur des Arbeitskreises erinnern bei dieser Spurensuche an markante Gebäude, die heute unter Denkmalschutz stehen würden, wären sie nicht in den vergangenen Jahrzehnten abgerissen worden. Ebenfalls im Septem-

ber werden im Rahmen der Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen der Friedhöfe Bad Oeynhausen-Altstadt und Dehme zwei Führungen zu den Gräbern Bad Oeynhausener Persönlichkeiten auf dem Altstadtfriedhof angeboten. In Kooperation mit der VHS sind Orte in der Kulturhauptstadt RUHR.2010 Ziele von Tagesexkursionen. Am 25. September werden unter der Leitung von Frauuke Mönkeberg in Hattingen die Sonderausstellung „Helden“ und die Henrichshütte besucht. Am 10. Oktober findet eine Exkursion nach Essen zur Gartenstadt Margarethenhöhe und zur Villa Hügel unter der Leitung von Rico Quaschny statt. Im Oktober widmen sich zwei Termine dem Architekten Frank Gehry und dessen moderner Architektur in unserer Region. Die Kunsthistorikerin Anja Brand stellt den Stararchitekten und seine westfälischen Bauten am 18. Oktober in einem Vortrag vor. Am 30. Oktober lädt der Arbeitskreis zu einer Architekturführung im MARTa nach Herford ein. Ein Vortrag von Dr. Heinrich Langejürgen zur Landwirtschaft auf der Lohe zwischen 1850 und 1918 am 13. November im Stadtarchiv bildet den Abschluss des Jahresprogramms. Der Programmflyer mit allen Terminen liegt bei der Tourist-Information, im Rathaus, im Stadtarchiv und zahlreichen weiteren Stellen aus.

**Termine im Überblick \***  
Mo, 30.08.2010, 19.00 Uhr, Grundschule Dehme Mitgliederversammlung \*  
So, 12.09.2010, 11.00 und 15.00 Uhr, Stadtarchiv Tag des offenen Denkmals - Spurensuche: Verschwundene Baudenkmale in Bad Oeynhausen \*  
Sa, 18.09.2010, 12.00 und 15.00 Uhr, Friedhof Altstadt, Schwarzer Weg Führung zu den Gräbern Bad Oeynhausener Persönlichkeiten von Rico Quaschny \*  
Sa, 25.09.2010, 8.00-19.30 Uhr Exkursion nach Hattingen: Sonderausstellung „Helden“ und Henrichshütte (Anmeldung bei der VHS!) \*  
So, 10.10.2010, 8.00-20.00 Uhr Exkursion nach Essen: Gartenstadt Margarethenhöhe und Villa Hügel (Anmeldung bei der VHS!) \*  
Mo, 18.10.2010, 19.00 Uhr, Stadtarchiv Frank Gehry - skulpturale Architektur in Ostwestfalen. Vortrag von Anja Brand \*  
Sa, 30.10.2010, 14.00 Uhr, MARTa Herford Architekturführung MARTa (Anmeldung beim Arbeitskreis erforderlich!) \*  
Sa, 13.11.2010, 14.00 Uhr,



**Stadtarchiv Die Landwirtschaft auf der Lohe zwischen 1850 und 1918. Vortrag von Dr. Heinrich Langejürgen - 2 - Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V. c/o Stadtarchiv Bad Oeynhausen Von-Moeller-Str. 9 D-32543 Bad Oeynhausen Tel.: (05731) 14-3420 Fax: (05731) 14-1922 E-Mail: ak-heimatpflege@badoeynhaus.de**

## Ausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens ...“

# Geschichte einer jüdischen Mädchenschule

Fortsetzung von S. 1

Während der NS-Zeit entwickelte sich die Schule dann zu einem Zufluchtsort. Junge Frauen aus dem gesamten Deutschen Reich kamen hierher, um sich vor Anfeindung und Ausgrenzung zu schützen, oder sich auf ihre Auswanderung vorzubereiten. Die landwirtschaftliche Ausbildung, die in Wolfratshausen einen besonderen Stellenwert einnahm, wurde später für viele Schülerinnen geradezu überlebensnotwendig, bildete sie doch eine der Voraussetzungen für ein Visum ins rettende Ausland. Am 9./10. November 1938 wurden in der Reichspogromnacht alle Schülerinnen und Lehrerinnen gewaltsam vertrieben. Die Schule wurde geschlossen.

Die Ausstellung thematisiert das Schicksal jüdischer Familien in der NS-Diktatur aus der besonderen Sicht der Frauen und Kinder. Im Zentrum stehen dabei die Erinnerungen ehemaliger Schülerinnen, die in Israel, USA, England und Kanada mit der Kamera aufgezeichnet wurden. Ihre Lebenswege und Geschichten vermitteln einen bewegenden, sehr persönlichen Eindruck von der damaligen Zeit. Erinnert wird aber auch an all die Schülerinnen, die von den Nazis ermordet wurden. Seit Sommer 2002 erforscht ein ehrenamtliches Team des Historischen

Vereins Wolfratshausen unter der Leitung des Historikerin Dr. Sybille Krafft und der evangelischen Pfarrerin Kirsten Jör-



besuchten die Schule in den Jahren 1929 bis 1936 jeweils für ein Jahr. Ihre Schicksale und die Schulische Situation gensen die Geschichte der Schule und hat dazu die letzten noch lebenden Schülerinnen interviewt. Das Projekt wurde im April 2008 mit dem renommierten Tassilo-Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung ausgezeichnet. **DIE HERFORDER SCHÜLERINNEN** Auch aus Herford schickten jüdische Familien ihre Kinder nach Wolfratshausen: Ruth und Inge Obermeier, Ruth Goldmann und Gisela Ruben

besuchten die Schule in den Jahren 1929 bis 1936 jeweils für ein Jahr. Ihre Schicksale und die Schulische Situation

nenseminar am Froebel-Seminar in Berlin. Bis 1939 arbeitete sie als Kindergärtnerin im Raum Berlin und kehrte danach wieder nach Herford zu ihrer Mutter zurück. Der Vater war Vater am 30. Januar 1935 in Herford verstorben. Zusammen mit ihrer Mutter wurde sie am 28. März 1942 zum „Arbeitseinsatz Ost“ nach Warschau deportiert. Ruth starb im Alter von 31 Jahren 1943 in Riga, Lettland. **Ruth Obermeier** wurde 1912 als Tochter des Fabrikanten Adolf Obermeier und seiner Frau Elsa in Herford geboren. Sie lebte mit ihrer Familie in der Villa Lübbertorwall 18 in Herford. Ruth besuchte in den Jahren 1929 bis 1930 die jüdische Haushaltungsschule in Wolfratshausen, lebte danach wieder in Herford und schloss 1933 ein Examen als staatlich geprüfte Diätassistentin ab. Sie erhielt nach der NSDAP-Machtübernahme keine Anstellung. 1936 heiratete sie und emigrierte nach Holland. Sie und von ihr getrennt ihre beiden Kinder tauchten 1942 in Holland unter. Ruths Vater starb im April 1942 in Herford, ihre Mutter wurde im Juli 1942 aus Herford nach Theresienstadt deportiert und starb am 31. Juli 1942. Ruth überlebte im Versteck. Nach Zusammenführung mit ihren Kindern 1945 kehrte Ruth im Oktober 1947 nach Herford zurück. Wegen ihrer verfolgungsbe-

## Selbständigkeit - ein Weg aus der Arbeitslosigkeit

Herford. Am 02. September 2010 bietet die Existenzgründungsberatung der ARGE Herford eine Informationsveranstaltung für Arbeitslose und Arbeitssuchende zum Thema Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit an. Die Veranstaltung wird Denjenigen eine erste Orientierungshilfe bieten, die darüber nachdenken oder auch schon planen, ihre Arbeitslosigkeit durch eine selbständige Tätigkeit zu beenden. Neben kurzen, interessanten Fachvorträgen erhalten die TeilnehmerInnen Informationen darüber, wie eine Existenzgründung zu planen ist, welche Beratungs-, Infor-

mations- und Qualifizierungsmöglichkeiten Gründern und Gründerinnen im Kreis Herford und darüber hinaus zur Verfügung stehen und welche Fördermöglichkeiten zur Existenzgründung und zur Sicherung der Selbständigkeit die ARGE und auch andere Netzwerkpartner bieten können. Die Veranstaltung findet um 9:00 Uhr im großen Sitzungssaal der Agentur für Arbeit (Hansastr. 33, 4. Etage) statt, dauert ca. 2 Stunden und bietet den TeilnehmerInnen ebenso die Möglichkeit, mit den Gründungsberater der ARGE vor Ort weitere Einzelgesprächstermine zu vereinbaren.

dingten körperlichen und seelischen Schäden war sie in ständiger Behandlung. Ruth Obermeier verstarb 1960 bei einem Aufenthalt in den Niederlanden. Neben den Portraits der Herforder Schülerinnen in Wolfratshausen wird auch über die schulische Situation der Herforder jüdischen Kinder und Jugendliche nach 1933 informiert. Die Ausstellung für Herford wird gefördert durch die

Stiftung der Sparkasse Herford, die Stiftung Zukunft im Wittekindland des Kreises Herford und die GEW Herford Stadt und Kreis. Die Ausstellung ist Samstag von 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung für Schulklassen und Gruppen geöffnet. In der Ausstellung sind das Begleitbuch und umfangreiche pädagogische Materialien erhältlich. Informationen auch unter [www.zellentrakt.de](http://www.zellentrakt.de).



„Such!“

LOKALES  
KULTUR-  
SPORT-  
SZENE

newsGO.de